

Die Werksgruppe Farbwerke Höchst des Bundes angestellter Chemiker und Ingenieure veröffentlicht im Höchster Kreisblatt Nr. 89 vom 18. 4. eine Erklärung, wonach sie „auf Grund des ihr bekanntgegebenen Materials eine so schwere Verletzung der Berufsethik erwiesen“ hält, daß sie beim Bundesvorstand in Berlin die Ausschließung des Dr. Kappelmeyer, der Vorsitzender der Bezirksgruppe Maingau des Bundes war, beantragt hat.

Die gleichen Schritte werden unverzüglich auch seitens des Vereins deutscher Chemiker eingeleitet werden, dem Dr. K. gleichfalls angehört.

Alkohol und Essigsäure aus Kalkstein und Kohle.

In dem „Anhaltischen Kurier“ vom 19. d. M. lesen wir, daß Herr Herbert Albert Sander von der Staatsanwaltschaft in Bernburg zu einer Vernehmung geladen war, sich jedoch diesem Termin durch schleunige Abreise aus Nienburg entzogen hat. Wir hoffen, daß sich die Staatsanwaltschaft hierbei nicht beruhigt, sondern die Gründungen des Herrn Sander und seine Persönlichkeit mit aller Energie weiter verfolgt.

Personal- und Hochschulschulnachrichten.

Prof. Dr. E. Frey, Privatdozent für Pharmakologie an der Universität Marburg, hat einen Lehrauftrag zur Vertretung der physikalischen Therapie erhalten.

Prof. Dr. W. Nernst hält in der Physikalisch-Chemischen Gesellschaft in Wien Ende April zwei Vorträge über „Die Entartung der Gase.“

Es wurden ernannt (berufen): Dr. Agde, Halle, als Dozent für chemische Technologie an das Polytechnikum in Cöthen als Nachfolger von Prof. Hintz; Prof. J. Meyer, ord. Prof. an der Universität und Abteilungsvorsteher am chemischen Institut Berlin, von der Bergakademie Clausthal als Nachfolger des nach Hannover berufenen Prof. Wilhelm Biltz.

Gestorben sind: Chemiker Dr. G. Band, Leipzig. — B. Blount, Vorstand des Chemischen Instituts in London, am 9. 4. im Alter von 54 Jahren. — Dr. H. Hüneke, Chemiker der Merckschen Guano- u. Phosphat-Werke A.-G., Hamburg, am 18. 4. in Harburg. — Vereidigter Handelschemiker A. Peters, Mitinhaber des Öffentlich-chemischen Laboratoriums Alberti & Hempel, Magdeburg, am 18. 4. im 69. Lebensjahre.

Eingelaufene Bücher.

Bucherer, Prof. Dr. H. Th., Lehrbuch der Farbenchemie einschl. der Gew. u. Verarbeitung des Teers sowie der Methoden zur Darst. der Vor- u. Zwischenprodukte. 2., neubearbeitete Aufl. Leipzig 1921. Verlag v. Otto Spamer.

geh. M 120,—, geb. M 130,— + 40% Teuerungszuschl.
Centnerszwer, Prof. Dr. M., Das Radium u. d. Radioaktivität. 2. Aufl. mit 33 Fig. im Text. Aus Natur u. Geisteswelt. 405 Bd. Leipzig u. Berlin 1921. Verlag v. B. G. Teubner.

geh. M 2,80, geb. M 3,50 + 100% Teuerungszuschl.
Czapek, Prof. Dr. Fr., Biochemie der Pflanzen. 2., umgearbeitete Aufl. III. Bd. Jena 1921. Verlag v. Gustav Fischer.

geh. M 110,—, geb. M 122,—
Danckworth, Prof. Dr. P. W., Sibirien u. seine wirtschaftl. Zukunft. Aus Quellen u. Studien. 7. Abteilung. Handel u. Industrie. 2. Heft. Leipzig u. Berlin 1921. Verlag v. B. G. Teubner.

geh. M 12,—, geb. M 15,— + Teuerungszuschl.
Doelter, Prof. Dr. C., Handbuch der Mineralchemie. Bd. II. 14 (Bg. 11—20). Dresden u. Leipzig 1920. Verlag v. Theodor Steinkopf.

geh. M 20,—
Eichwald, Dr. E., Probleme u. Aufgaben der Nahrungsmittelchemie. Mit 2 Abb. Dresden u. Leipzig 1920. Verlag v. Theodor Steinkopf.

geh. M 20,—
Essig, Dr.-Ing. O. A., Die Ölfeuerungsstechnik. 2., verm. u. verb. Aufl. Berlin 1921. Verlag v. Julius Springer.

geh. M 20,—
Fajans, Dr. K., Radioaktivität u. die neueste Entwicklung der Lehre v. den chemischen Elementen. Braunschweig 1921. Verlag v. Friedr. Vieweg & Sohn.

geh. M 6,50 + Teuerungszuschl.
Franck, Dr. H. H., Die Verwertung v. synthetischen Fettsäureestern als Kunstspeisefette. Sammlung Vieweg. Heft 54. Braunschweig 1921. Verlag v. Friedr. Vieweg & Sohn. geh. M 6,40 + Teuerungszuschl.

Bücherbesprechungen.

Betriebserfahrungen mit Braunkohlen- und Generatorenteer. Von Eugen Schnell, Direktor der Chemischen Fabrik Dorfstadt A.-G., Falkenstein i. V. Falkenstein i. V. 1920. Privatdruck.

Eine fleißige, anspruchsvolle Arbeit, in der Verfasser seine Erfahrungen mit an sich bekannten Methoden und Verfahren auf dem Gebiete der Braunkohlenteerdestillation mitteilt. Recht praktisch sind einige Anordnungen, die er im Betrieb besonders zur Destillation stark wasserhaltigen Teers sowie zum Anwärmen der Kesselwagen getroffen hat. Einige Bemerkungen des Verfassers, z. B. über das Paraffinschwitzverfahren, möchte Ref. nicht unterschreiben.

Fürth. [BB. 26.]

Die Tablettenfabrikation und ihre maschinellen Hilfsmittel. Von Georg Arends. 2. Auflage 1921. Mit 25 Textfiguren. Verlag Julius Springer, Berlin. Preis geh. M 10,—

Vorliegende Schrift bietet in knapper, übersichtlicher Form die Erfahrungen eines Fachmannes dar.

Durch seine wertvollen Anregungen, erprobten Vorschriften und zahlreichen Abbildungen wird sich dieser Wegweiser der Tablettenfabrikation auch ferner die wohlverdiente Beachtung der Groß- und Kleinbetriebe sichern.

Klopper. [BB. 27.]

Zuschrift an die Schriftleitung.

Nur ungern ergreife ich in eigener Angelegenheit das Wort. Aber die ungewöhnlich scharfe, auch bei ablehnenden Bücherbesprechungen in dieser Zeitschrift sonst nicht übliche Tonart, die Elisabeth Spreckels in Nr. 104/105 des letzten Jahrganges bei der Besprechung zweier von mir verfaßter, in der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“ erscheinender Bändchen über „Einführung in die analytische Chemie“ anschlägt, zwingt mich dazu. Ich gestehe zu, daß den Bändchen wie jeder Neuerscheinung dieser oder jener Mangel anhaften mag und bin, wie jeder gewissenhafte Autor, für sachliche Kritik nur dankbar. Inzwischen sind mir Besprechungen über die Bändchen aus elf verschiedenen Fach- und pädagogischen Zeitschriften zugänglich geworden, die übereinstimmend, im Gegensatz zu der Spreckelschen Kritik, den Bändchen nur das beste Zeugnis ausstellen. (So z. B. M. E. Lambert in der Zeitschr. f. Elektrochemie, R. Rein in den naturw. Monatsheften, Dr. R. Möhlau im Korrespondenzblatt d. ärztl. Kreis- u. Bezirksvereine i. Sachsen, ferner Pharmazeut. Ztg., Zentralblatt für Pharmazie, Photogr. Rundschau u. Mitteilungen, herausgegeben v. Hanneke u. Prof. Dr. Luther und andere.) Angesichts dieser günstigen Urteile hat die Kritik von Spreckels für mich und auch wohl für jeden Fachgenossen ihren Wert verloren.

Mannheim, den 16. April 1921.

Rühsberg.

Verein deutscher Chemiker. Hauptversammlung zu Stuttgart, 19.—22. 5. 1921.

Fachgruppe für chemisches Apparatewesen.

Sonnabend vorm. 10.—12 Uhr: Geschäftliche Sitzung.

nachm. 3 Uhr: Allgemeine Sitzung der Fachgruppen, veranstaltet von der Fachgruppe für chemisches Apparatewesen.

1. Dr. Felix Singer über „Die Keramik im Dienste der chemischen Industrie“.
2. Dr. Ritterhausen über „Stähle in der chemischen Industrie“.

Die Fachgruppe für Brennstoff- und Mineralölchemie

setzte auf ihre diesjährige Tagesordnung (vgl. S. 164) Vorträge über den „Braunkohlen- Nebenproduktengenerator“ sowie „über die Ausdehnung des Begriffs Mineralöl“, in der Absicht, eine eingehende Aussprache über diese Gegenstände einzuleiten. Insbesondere ist bei dem Generatorvortrag beabsichtigt, festzustellen, was zurzeit als Ergebnis der vielseitigen Bemühungen der letzten Jahre zur Urteergewinnung gesichert ist, wieweit die vom Chemiker in dieser Beziehung zu stellenden Ansprüche erfüllt sind und welche Fragen noch gelöst werden müssen, um die Erwartungen, welche an den Nebenproduktengenerator und den Urteer geknüpft sind, zu erfüllen. Ein ausgiebiger Meinungsaustausch dürfte der Entwicklung der Generatorenfrage sehr dienlich sein, und es werden daher diejenigen Herren, welche an diesen Fragen Interesse haben, zu recht zahlreicher Beteiligung an der Aussprache eingeladen.

Nachträge zur Tagesordnung der Fachgruppen:

Fachgruppe für organische Chemie.

(Vgl. S. 160 u. 164.)

- A. Kötz: a) „Über Ketonalkylierung“.
b) „Über Ketonabkömmlinge“.

Fachgruppe für gewerblichen Rechtsschutz.

(Vgl. S. 160.)

Patentanwalt Dr. C. Wiegand, Berlin: „Die amerikanische Nolan Act und die deutsche Gegenseitigkeit“.

Patentanwalt Dr. F. Heinemann, Berlin: „Der Begriff der Arzneimittel im Patentgesetz und seine Auslegung in der Praxis des Reichspatentamts“.

Gelegentlich der Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker wird die Fa. Janke & Kunkel, Fabrik chem. Apparate in Köln die neuen Farben-Messungs-Apparate zur Farbenlehre und Farbenforschung nach W. Ostwald, ferner auch neue Kolorimeter sowie kolloidchemische Apparate und elektroanalytische Laboratoriums-einrichtungen zur Ausstellung bringen und zwar auf der Achema in der Stuttgarter Gewerbehalle, Stand Nr. 84.